

Der Energie-Kolonialismus der US-Regierung

geschrieben von Chris Frey | 28. September 2022

Paul Driessen

Die Bürgermeisterin von Washington, DC, Muriel Bowser, ist der Meinung, dass Menschen weltweit ein „Menschenrecht“ haben, legal oder illegal in die Vereinigten Staaten zu kommen. Die Hauptstadt unseres Landes erklärte sich 2016 stolz zur „sanctuary city“. „Wir feiern unsere Vielfalt und respektieren alle Einwohner von DC“, sagte sie, „unabhängig von ihrem Einwanderungsstatus.“

Aber als Arizona und Texas von mehr als einer Million illegaler Einwanderer überrannt wurden – und deren Gouverneure ein paar Tausend von ihnen nach Washington schickten – war sie empört.

Sie haben unsere öffentlichen Dienste „überfordert“, beklagte sie. Die „sanctuary city“ stehe vor einem „Notfall“, einer „humanitären Krise“. Die Steuerzahler in Washington sollten nicht für die Unterbringung und Ernährung dieser einst gefeierten Einwanderer aufkommen. Wir brauchen Truppen der [Nationalgarde](#), die uns bei der Bewältigung helfen, plädierte sie – [zweimal](#).

Ihre Stadt mit 707.000 Einwohnern, 10.000 Mitarbeitern der Stadtverwaltung und einem für das Haushaltsjahr 2023 vorgeschlagenen Budget von 19,5 Milliarden Dollar kann nicht mit ein paar Tausend Migrantinnen fertig werden? Aber kleine Grenzstädte sollten den Tsunami von Illegalen, die Mr. Biden über unsere Südgrenze gelassen hat, problemlos aufnehmen?

Wenn die Hühner nach Hause kommen, kann das schmerzhaft sein. Das eigentliche Problem ist jedoch die (vorsätzliche) Unfähigkeit progressiver Politiker und Aktivisten, selbst leicht vorhersehbare Folgen ihrer Entscheidungen vorherzusehen – und dann zu verlangen, dass Sündenböcke für die Lösung der von den Progressiven verursachten Probleme aufkommen.

Der District of Columbia ist im Begriff, seinen Einwohnern – und noch mehr seinen Nachbarn – eine enorme Anzahl von neuen Problemen aufzubürden: Maryland, Virginia und West Virginia.

Unter der Leitung von Stadträtin Mary Cheh hat der Stadtrat von DC kürzlich [zwei Gesetze](#) verabschiedet, die fossile Brennstoffe zum Heizen, Kochen und für stadteigene Fahrzeuge verbieten. Damit setzt die Stadt ein Zeichen gegen den vom Menschen verursachten Klimawandel, den Mary Cheh als „das wichtigste Umweltthema unserer Zeit“ bezeichnet. Bürgermeister Bowser unterstützte die Bemühungen enthusiastisch.

Der „Clean Energy DC Building Code Amendment Act“ verbietet ab 2027 die Verwendung fossiler Brennstoffe für die Heizung und Warmwasserbereitung in neuen Geschäftsgebäuden (einschließlich Wohngebäuden mit vier Stockwerken und mehr). Er schreibt außerdem vor, dass Restaurants und Familien mit Strom statt mit Erdgas kochen müssen. Nur Gebäude, die als „wesentlich für den Schutz der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit“ eingestuft werden, dürfen Gas für die Notstromerzeugung verwenden.

Der „Climate Commitment Act“ verbietet bis 2025 die Beheizung neuer bezirkseigener Gebäude, einschließlich Schulen, mit fossilen Brennstoffen. Er schreibt vor, dass alle Fahrzeuge des Distrikts bis 2026 „emissionsfrei“ sein müssen, dass der gesamte Distriktbetrieb bis 2040 „kohlenstofffrei“ sein muss und dass die gesamte Stadt bis 2045 „kohlenstoffneutral“ sein muss.

Jede sukzessive Reduzierung der fossilen Brennstoffe wird eine Ausweitung der Stromnutzung – und -erzeugung – erfordern. Da die nukleare Gleichstromerzeugung so gut wie ausgeschlossen ist, wird die Stromerzeugung vermutlich durch „erneuerbare Energien“, vor allem Wind und Sonne, erfolgen. Doch diese Technologien sind unstetig, unzuverlässig und wetterabhängig. Sie müssen durch Batterien gestützt werden, die ständig aufgeladen werden müssen, und zwar durch mehr Wind- und Sonnenenergie.

Lassen Sie es mich noch einmal sagen. Wind und Sonne sind erneuerbar und nachhaltig. Die Materialien, die benötigt werden, um diese Energie für den Betrieb der modernen Zivilisation nutzbar zu machen, sind es jedoch absolut nicht. Allein dieser DC Green New Deal würde Millionen von Tonnen an Metallen, Mineralien, Beton und Kunststoffen, Milliarden von Tonnen an Erzen und Hunderte von neuen Minen und Fabriken erfordern – in den Vereinigten Staaten, China, Afrika, Lateinamerika und anderswo.

Da China, Indien und andere Länder mehr fossile Brennstoffe verbrennen, um den Lebensstandard der Menschen zu verbessern und den Bedarf an „grüner Energie“ zu decken, werden die weltweiten Treibhausgasemissionen weiter steigen. Selbst wenn man davon ausgeht, dass die Emissionen fossiler Brennstoffe tatsächlich den Klimawandel vorantreiben, könnten die „historischen“ Gesetze von Washington die globale Durchschnittstemperatur bis 2100 um 0,0002 Grad senken.

Washington [importiert](#) bereits 100 % seines Stroms aus den Nachbarstaaten. Können die tugendhaften Regierungsbeamten in Washington DC also auch nur ein paar von vielen grundlegenden Fragen beantworten?

Wie viele Windturbinen, Solarpaneele und Batteriemodule für die Notstromversorgung wird Washington 2025, 2026, 2040 und 2045 benötigen, wenn der Strombedarf in die Höhe schießt? (Bitte berücksichtigen Sie die Größe und Art der „erneuerbaren“ Energieanlagen, die Sie jedes Jahr zu installieren planen – und wie viele Stunden pro Tag, Woche und Jahr die Sonne scheinen und der Wind wehen wird, wenn die Anlagen installiert

sind).

Wie viele Tonnen Lithium, Kobalt, Seltene Erden, Kupfer, Eisen, Magnesium, Aluminium, Beton, Erdöl, Glasfasern und andere Metalle, Mineralien und Materialien genau werden benötigt, um all diese Turbinen, Paneele, Batterien, Übertragungsleitungen, Transformatoren, Elektrofahrzeuge und -geräte herzustellen?

Wie viel Kohle, Erdöl, Erdgas und Kernenergie genau wird benötigt, um all diese meist in Übersee gelegenen Minen, Verarbeitungsanlagen und Fabriken zu betreiben? Wie viel Kohlendioxid, andere Treibhausgase und giftige Luft- und Wasserschadstoffe werden sie ausstoßen?

Wird DC eine „verantwortungsvolle Beschaffung“ für die riesigen Mengen an Metallen und Mineralien fordern, die benötigt werden, um seine „Klimaverpflichtung“ zu erfüllen – ungeachtet dessen, wie dies Ihre Kosten erhöhen wird? Werden Sie mehr Minen und Steinbrüche in den Vereinigten Staaten fordern – und mehr US-Onshore- und Offshore-Gebiete für die Mineralien-Exploration öffnen – damit Amerika nicht noch abhängiger von China, Kinder- und Sklavenarbeit und Umweltschändung in fremden Ländern ist, wenn es um Ihre Rohstoffe für „grüne Energie“ geht? Wo genau wollen Sie die Hunderte von Windturbinen und Millionen von Sonnenkollektoren aufstellen, die dieser „Übergang“ erfordert? Auf den Dächern der Stadt DC? Im Rock Creek Park und am Potomac River?

Oder wollen Sie sie in Maryland, Virginia, West Virginia, an der Chesapeake Bay und am Atlantischen Ozean installieren – und sie mit Hunderten von Kilometern neuer Hochspannungsleitungen durch die Hinterhöfe Ihrer Nachbarn mit DC verbinden? Sind ihre landschaftlichen Gebiete, Lebensräume und Wildtiere nichts wert?

Wo wollen Sie Ihre Elektrofahrzeuge und eine halbe Million Halbtonnen-Batteriemodule für nur eine Woche Notstromversorgung lagern? Diese Batterien stellen eine erhebliche Brandgefahr dar und müssen daher weit entfernt von Wohnhäusern, Büros, Garagen und Parkplätzen gelagert werden. Elektroautos und -busse müssen weit entfernt von Gebäuden und voneinander geparkt werden, um chemisch befeuerte Infernos zu vermeiden.

Wird auch die [US-]Bundesregierung mit dieser kohlenstofffreien Energie auskommen müssen? Was passiert, wenn die Stromerzeugung den Bedarf der DC nicht decken kann und es zu unvermeidlichen Stromausfällen kommt? Wem wird dann zuerst der Strom abgestellt? Frau Cheh, Bürgermeister Bowser, den Grünen, Präsident Biden, den Demokraten und den Bürokraten des tiefen Staates?

Wir gehen davon aus, dass die Steuerzahler in DC nicht für die „Rettung des Planeten“ vor „Klimakatastrophen“ aufkommen sollten. Aber warum sollten Ihre Nachbarn gezwungen werden, die Rechnung für Ihr sinnloses Null-Emissions-Tugendhaftigkeitsspiel zu begleichen? Warum sollte der Rest der Welt das tun?

Welches „Mitspracherecht“ werden die Bewohner dieser Staaten bei diesen Entscheidungen haben – vor allem diejenigen, von denen erwartet wird, dass sie neben riesigen Wind- und Solar-„Farmen“ leben und den Infraschall, das Lichtflimmern und andere ruhestörende und gesundheitsschädigende Auswirkungen Ihrer „sauberen, erneuerbaren“ Energieanlagen in ihren Hinterhöfen ertragen müssen?

Wie werden Sie reagieren, wenn Virginia, West Virginia und Maryland abstimmen oder klagen, um die energieimperialistischen Anlagen von DC abzulehnen – oder wenn einige wirklich aufgebrachte Bürger in der Innenstadt von DC „größtenteils friedlich“ protestieren, so wie die Antifa-Typen Fracking, Pipelines, Bergbau, Ungleichheit und Polizeibrutalität ablehnen?

Man muss sich fragen, ob es DC wirklich um Nachhaltigkeit geht, um nachhaltiges Moralisieren – oder um Energiekolonialismus und totalitäre Kontrolle über das Leben, die Lebensgrundlagen und den Lebensstandard der Menschen. Warum kauft DC nicht einfach [Emissionsgutschriften](#) und tut so, als würde es zu einem tugendhaften Grünton werden, so wie es Al Gore tut?

Auf jeden Fall sind nicht viele Nachbarn in Washington davon begeistert, dass die Hauptstadt unserer Nation zu einer Energiekolonie wird, da sie sich als Schiedsrichter in Sachen Klima, Energie, Umwelt, Soziales und Regierungsethik aufspielt.

Im Übrigen sind wir definitiv nicht begeistert von den Maßnahmen der Demokraten und der Biden-Regierung zu diesen Themen. Vielleicht können sie damit beginnen, dieselben Fragen zu beantworten – auf landesweiter und nationaler Ebene, wo die Mengen an „sauberen, grünen, erneuerbaren“ Energieanlagen, Rohstoffen, Bergbau, Produktion, Umweltverschmutzung und Sklaven- und Kinderarbeit wirklich monumental und verblüffend sind.

Autor: [Paul Driessen](#) is senior policy advisor for CFACT and author of *Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/09/17/washington-dcs-energy-colonialism/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE